Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Das Glöcklein

Guter Rath

Vorländer'sche Buchdruckerei

1860

urn:nbn:de:gbv:45:1-1421043

Visual Library

Auch sieht man manches Jüngferlein,
Die Vieles schon erfahren;
Ihr Lockenhaar ist Trug und Schein
Und reich ist sie an Jahren.
Ihr Mund ist auch so ziemlich groß,
Und Zähne keine drinnen;
Die Haut so gelb wie altes Stroh —
Man kann's nicht all' besingen.
Und sieht man sie von weitem nur,
Geh'n Lust und Liebe flöten;
Doch hat sie Manchen an der Schnur,
Wegen Moses und die Propheten.

Das Geld, das ist das Losungswort,
Was Jeder kennt auf Erden.
Wenn kein Gehalt, wer mögte da
Wohl gar Minister werden?
Denn ohne Geld, das ist bekannt,
Geschieht gar nichts im Leben;
Es ist kein Mensch im ganzen Land,
Der nicht darnach thut streben.
Und spiel' ich euch was Schönes vor
Auf Guitarr' oder Trompeten
Glaubt sicher, es geschieht auch nur
Wegen Moses und die Propheten.

Guter Rath.

1. Ich rathe dem Mädchen, was heirathen thut,
Ein jung saubres Bürschel, es gibt nu grad g'nug;
Nit zu dick, nit zu mager, nit zu groß, nit zu klan,
Auch darf er schon über die Zwanzig nit sein.
Mit gekräuselte Haar und a schön schwarzen Bart,
Denn die Rothen sind selten von tüchtiger Art.

2. Ein' Schreiber zu nehmen, das laßt ihr nur sein,
Ein Schreiber ist schwächlich und nimmt nit viel ein;
Er sitzt auf dem Büreau das Jahr ein und aus,
Die Frau läßt er seufzen alleine zu Haus.
Und will sie auf die Nacht ein Wörtel diskuriren,
Da sagt er: Ich kann mich vor Gicht kaum mehr rühren.

3. Da rath ich euch lieber zu a'm Militär,
So aner ist lustig, wenn Eins nur nit wär':
Er ist ka Stund' sicher, daß er muß ins Feld,
Da läßt er's Weib sitze, das ist schon gefehlt.
Und kommt er in's Gefecht, welch a Schmerz für das Weib!
Vielleicht nimmt ihm die Kugel a Stückel vom Leib.

4. Drum folgt mir, ihr Mädchen, und reicht eure Hand
A'm saubere Bürschel vom Handwerkerstand,
Mit Ausnahm' der Schneider, denn die sind zu g'scheit,
Die huldigen meistens der Freisinnigkeit.
Besteht ein politischer Klupp nur aus drei,
So hat auch der Teufel zwei Schneider dabei.

Druck von Vorländer in Siegen.

Landesbibliothek Oldenburg



Das theure Vaterhaus.

Ich weiß mir etwas Liebes
Auf Gottes weiter Welt,
Das stets in meinem Herzen
Den ersten Platz behält.
Kein Freund und auch kein Liebchen,
Verdrängen es daraus;
Es ist im Vaterlande
Das theure Vaterhaus.

Des Lebens laute Freuden
Verhallen in der Brust,
Ich bleibe stets im Herzen
Des Liebsten mir bewußt;
Es drängen aus den Augen
Die Thränen sich heraus,
Denk' ich an meine Heimath,
An's theure Vaterhaus.

Und hab' ich einst geendet
Des Lebens bittern Lauf,
Dann setzt mir einen Hügel
Und pflanzt ein Blümlein drauf;
Doch nehmt aus meinem Busen
Das arme Herz heraus,
Das Herz — es hat nur Ruhe
Im theuren Vaterhaus.

Gold und Silber.

Gold und Silber lieb' ich sehr,
Kann es auch gut brauchen;
Hätt' ich nur ein ganzes Meer,
Mich darin zu tauchen.
Braucht just nicht geprägt zu sein,
Hab' es dennoch gerne,
:,: Wie des Mondes Silberschein
Und die goldnen Sterne. :,:

Ha, wie lacht der gold'ne Wein
Hier in meinem Becher,
O wie schallen silberrein
Stimmen froher Zecher.
Daß die Zeit einst golden war,
Will ich nicht bestreiten,
:,: Denkt man doch im Silberhaar
An die früh'ren Zeiten. :,:

Landesbibliothek Oldenburg